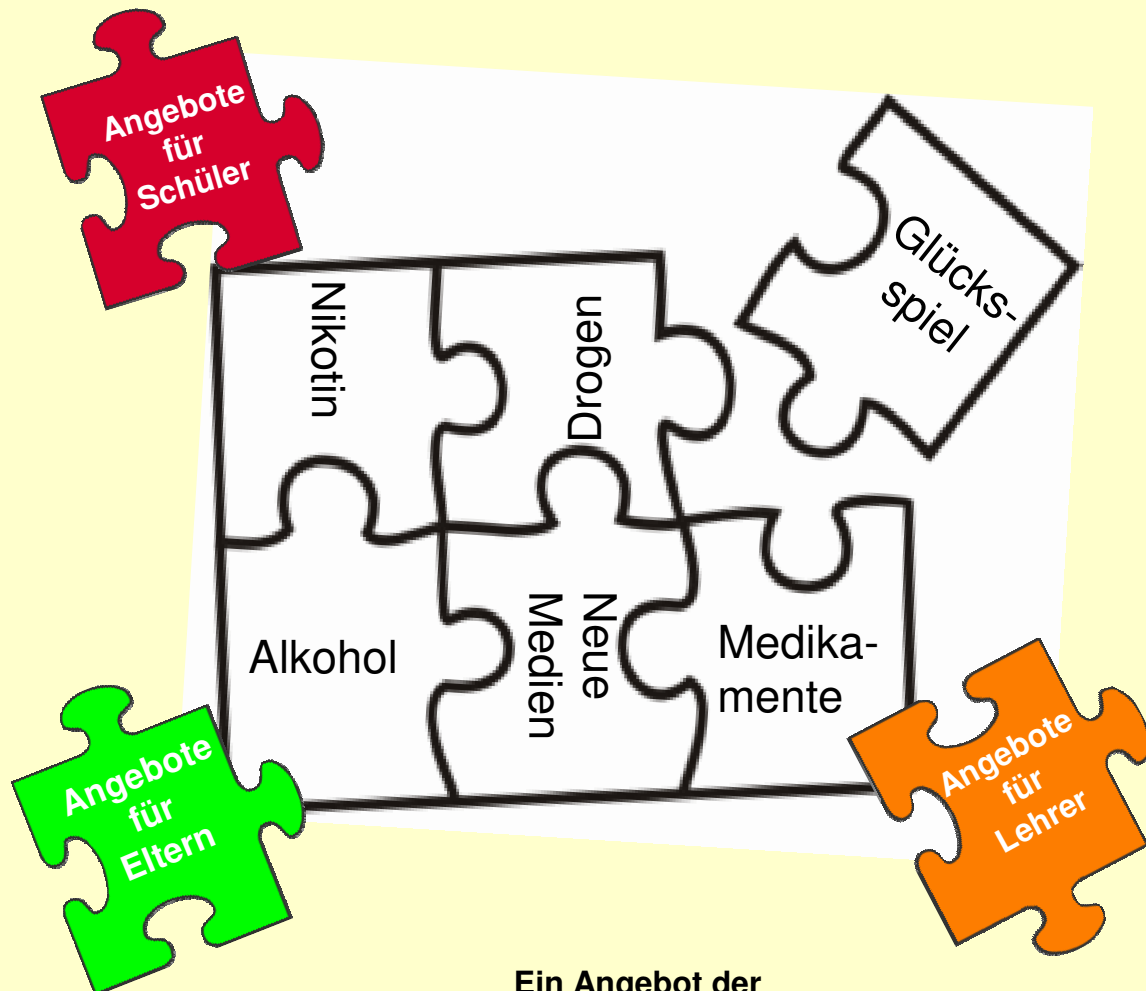


# Maßnahmenkatalog Schulprävention



Ein Angebot der

**Fachstelle Sucht Rastatt - Baden-Baden**

des  
Baden-Württembergischen Landesverbandes für  
Prävention und Rehabilitation gmbH



# Inhaltsverzeichnis

## 1. Angebote für Schüler/-innen

5



- Wir basteln einen Seelentank 6
- Schüler/-innen stark machen gegen Drogen und Alkohol 7
- Mädchen Sucht Junge 8
- Workshops Tom & Lisa 9
- Risiko-Check für alkoholauffällige Jugendliche 10
- Suchtprävention an beruflichen Schulen 11
- Ohne Rauch geht's auch! 12
- Im Internet mit Maß und Spaß Teil 1 13
- Im Internet mit Maß und Spaß Teil 2 14
- Ergänzende Angebote zu den Workshops 15
- Projekt- und Aktionstage 16

## 2. Angebote für Lehrer/-innen

17



- Fortbildungen/Schulungen für Präventionslehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen 18
- Mädchen Sucht Junge – Multiplikatorenseminar 19
- Pädagogischer Tag Sucht 20
- Erarbeitung eines Strukturkonzepts (Stufenmodell) für Ihre Schule 21
- Coaching für Lehrer/-innen und pädagogische Fachkräfte 22

## 3. Angebote für Eltern

23



- Elternabend für Grundschulen 24
- Elternabend: Eltern unterstützen ihre Kinder - Alkohol 25
- Elternabend: Eltern unterstützen ihre Kinder - digitale Medien 26
- Themenabende nach Wahl zu
  - ✓ Rauchen 27
  - ✓ Computer & Co. 28
  - ✓ Alkohol 29
  - ✓ Cannabis und andere illegale Drogen 30
  - ✓ Gesprächsführungskompetenz zum Thema Sucht und Umgang mit Suchtmitteln 31
- Elternseminar „Wegschauen ist keine Lösung – Kinder stark machen!“ 32
- Elternberatung 33
- Interessante Internetadressen 34

## Wir stellen uns vor

### Der bwlv



Der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH ist der größte Träger der Suchtkrankenhilfe in Baden-Württemberg. Der bwlv beschäftigt über 800 Mitarbeiter. Neben den 25 ambulanten Beratungs- und Behandlungsstellen in 25 Stadt- und Landkreisen verfügt der bwlv über 12 Fachkliniken, das sind knapp 40% aller Behandlungsplätze in Baden-Württemberg in der stationären Behandlung Drogenabhängiger.

Außerdem werden 8 Integrationsfachdienste unterhalten, die Anlaufstellen bei allen Fragen der Integration von Arbeitnehmern mit Behinderung sind.

Mit rund 1400 Präventionsmaßnahmen haben wir im Jahr 2013 31.620 Personen in Schulen, Kindergärten, Jugendhilfe, Vereinen, Betrieben, Verwaltungen und Organisationen erreicht. Damit ist der Verband der größte Anbieter von Präventionsangeboten in Baden-Württemberg.

Mit unseren Präventionsangeboten greifen wir aktuelle Themen und Problemlagen auf. Beispiele sind unter anderem das Bundesmodellprojekt HaLT, das sich um alkoholintoxikierte Jugendliche kümmert, und das Projekt „Lokale Alkoholpolitik“, das Kommunen und Vereine bei der Umsetzung von Jugendschutzbestimmungen unterstützt. Außerdem wurden Angebote für Schulen im Bereich Medienpädagogik entwickelt.

Weitere Themen sind Nikotin, illegale Drogen und Essstörungen.

### Unser Auftrag

Wir verfügen über eine langjährige Erfahrung in der Suchtprävention.

Mit unseren Präventionsangeboten sind wir direkt vor Ort.

Wir kennen die Gegebenheiten in der Region und die Schulen im Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden.

Wir sind eingebunden in die Kommunalen Suchthilfenetzwerke des Land- und Stadtkreises und kooperieren mit Polizei, Kommunalen Suchtbeauftragten, Jugendhilfe, Jugendarbeit, Kindergärten und Schulen. Die gesellschaftliche Aufgabe der Suchtprävention kann eine Institution allein nicht leisten!

Gerne beraten wir Sie über individuelle Angebote für Ihre Einrichtung.

Rufen Sie uns an!

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:

[www.suchthilfe-baden-baden.de](http://www.suchthilfe-baden-baden.de)

[www.landkreis-rastatt.de](http://www.landkreis-rastatt.de)

### bwlv vor Ort

#### Kontakt:

Baden-Württembergischer Landesverband  
für Prävention und Rehabilitation gGmbH

Leiter der Fachstelle Sucht Rastatt und Baden-Baden:

Wolfgang Langer ([wolfgang.langer@bw-lv.de](mailto:wolfgang.langer@bw-lv.de))

Fachstelle Sucht Rastatt - Baden-Baden

Lyzeumstr. 23

76437 Rastatt

Tel.: 07222/4058790

Sinzheimer Str. 38

76532 Baden-Baden

Tel. 07221/996478-0

#### Präventionsfachkräfte:

Wolfgang Langer ([wolfgang.langer@bw-lv.de](mailto:wolfgang.langer@bw-lv.de))

Silvia Sammet ([silvia.sammet@bw-lv.de](mailto:silvia.sammet@bw-lv.de))

Veronika Bischof ([veronika.bischof@bw-lv.de](mailto:veronika.bischof@bw-lv.de))

Kai Bayerl ([kai.bayerl@bw-lv.de](mailto:kai.bayerl@bw-lv.de))

Am besten erreichen Sie uns für einen Erstkontakt per Mail!

# Suchtprävention an Schulen

## Schule als Ort von Suchtprävention

Schule ist ein Ort, über den die Zielgruppe Kinder und Jugendliche umfassend erreicht werden kann.  
Die Schule ist Lernort und zugleich sozialer Lebensraum.  
Nicht zufällig finden Präventionsveranstaltungen, die möglichst viele Jugendliche erreichen wollen, im Setting Schule statt.  
Darüber hinaus ist Prävention ein wichtiger Bestandteil des Lehrplans.

## Die Situation an Schulen

Der Suchtmittelkonsum bei 12 - 17-jährigen Schüler/-innen in Deutschland stellt sich wie folgt dar:

- knapp 13 % trinken regelmäßig mindestens einmal pro Woche Alkohol
- 17 % betreiben monatlich mindestens einmal Rauschtrinken, rund 13 % rauchen regelmäßig
- 7,4 % konsumierten schon mindestens einmal Cannabis
- knapp 10 % haben bereits illegale Drogen konsumiert

(Quelle: Bundesdrogenbericht 2011)

Aber auch Erwachsene konsumieren exzessiv und gesundheitsgefährdend. Unter Lehrern/-innen wird davon ausgegangen, dass rund 5 % Alkoholprobleme haben und somit suchtfährdet sind.

(Quelle: DHS 2011)

## Ziele von Suchtprävention

- Konsumbeginn verhindern
- Konsumbeginn verzögern
- Risikoarmen Konsum fördern
- Stärkung von Schutzfaktoren
- Reduzierung von Risikofaktoren
- Förderung der Lebenskompetenz

## Unsere Leistung und Ihr Nutzen

- Wir verfügen über Erfahrungen und Fachlichkeit
- Wir garantieren einen Vor-Ort-Service
- Wir sind baden-württemberg-weit tätig
- Wir bieten Prävention und Rehabilitation aus einer Hand
- Wir arbeiten mit Herz und Verstand
- Wir bieten individuelle Betreuung durch Fachkräfte
- Wir sind führend in Sachen stationäre Behandlungsplätze für Drogenabhängige in Baden-Württemberg

# 1. Angebote für Schüler/-innen



## Ziele

Förderung von Schutzfaktoren, d. h. Unterstützung bei der Entwicklung von Lebenskompetenzen wie z. B.

- Konfliktfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- kritischem Umgang mit Suchtmitteln
- Informationen über Hilfsangebote

## Inhalte

- Informationen zu den Themen Alkohol, Nikotin, Cannabis, Partydrogen, Heroin, Computerspielsucht, Glücksspielsucht, u. a.
- suchtpreventive Maßnahmen
- Informationen über Hilfsangebote

## Umsetzung

- Informationsveranstaltungen
- Workshops
- Projekttag
- Gruppenangebot Risiko-Check
- Frühintervention
- Ausstellungen
- Informationsmaterial

# 1.1 Wir basteln einen Seelentank

## Allgemeine Suchtprävention 4. bis 6. Klasse



### Beschreibung des Angebotes

Innerhalb dieses interaktiven Klassenworkshops steht der Bau eines Seelentanks aus unterschiedlichen Materialien im Mittelpunkt. Das Tankmodell geht davon aus, dass jeder Mensch eine Art „Seelentank“ in sich trägt, der mit guten Gefühlen wie Liebe, Freundschaft, Geborgenheit, Freiheit... gefüllt ist. So wird gemeinsam mit den Schülern erarbeitet, was ein „Tank“ enthalten soll, damit es dem Schüler gut geht, woher er den „Tankinhalt“ bezieht, welche „Tankstellen“ er hierfür nutzen kann. Das Thema Gefühle und der Umgang mit diesen stehen beim Seelentank im Vordergrund. Darüber hinaus erklärt das „Tankmodell“, wie sich die Schüler vor den verschiedenen Süchten schützen können.

### Ziel

Die Schüler/-innen sind in der Lage, ihre eigenen Bedürfnisse und Gefühle wahrzunehmen und zu äußern.  
Sie erkennen, dass es zwischen Bedürfnis und Erfüllung auch Diskrepanzen gibt und finden geeignete Lösungsmöglichkeiten.

### Inhalt

- Informationen zu menschlichen Bedürfnissen
- Wahrnehmung eigener Bedürfnisse
- Vorstellung eines Seelentanks
- Suche nach Tankstellen und Treibstoffen
- Zusammenhang zwischen Befindlichkeiten, Ressourcen und Ersatzhandlungen
- Bauen und Befüllen eines Seelentanks

### Teilnehmer

Schüler/-innen ab 4. bis 6. Klasse,  
Schulklassen mit oder ohne Lehrer (nach Absprache)

### Ort

Schule oder geeignete Seminarräume

### Dauer

3 - 4 Schulstunden, nach Bedarf und Absprache

**(Hier wird viel Material benötigt. Eine gute Zusammenarbeit mit dem Präventionslehrer ist wichtig!)**

## 1.2 Schüler/-innen stark machen gegen Drogen und Alkohol

### Allgemeine Suchtprävention 6. bis 9. Klasse



#### **Beschreibung des Angebotes**

Durch den interaktiven und abwechslungsreichen Workshop erhalten die Schüler/-innen umfassende Informationen zum Gesamtkomplex legale und illegale Drogen in Verbindung mit spielerischen erlebnisbezogenen Elementen zur Förderung der Lebenskompetenzen als Schutz gegen eine Suchtgefährdung. Bei Bedarf ist eine Schwerpunktsetzung in Richtung Alkohol oder illegale Drogen möglich.

#### **Ziel**

- Erwerb von Kenntnissen zu Suchtmitteln, der Auswirkungen des Konsums, der Missbrauchsgefährdung und der Suchtentstehung
- Entwicklung von Handlungskompetenz in kritischen Situationen
- Sensibilisierung für das Thema Sucht
- Reflexion des eigenen Verhaltens und dessen Risiken

#### **Inhalt**

- Informationen zu Suchtmitteln, Auswirkungen von Suchtmittelgebrauch und -missbrauch, Suchtentstehung, Prävention
- Konsummotive
- Umgang mit Gruppendruck
- Reflexion persönlicher Ressourcen
- Entwicklung und Stärkung von sozialen Kompetenzen und Risikokompetenzen
- Hilfsmöglichkeiten für Jugendliche in Krisensituationen

#### **Teilnehmer**

Schüler/-innen der 6. bis 9. Klasse,  
Schulklassen möglichst **ohne** Lehrer

#### **Ort**

Schule oder geeignete Seminarräume

#### **Dauer**

3 - 4 Schulstunden, nach Bedarf und Absprache

## 1.3 Mädchen Sucht Junge



### Beschreibung des Angebotes

Bei Mädchen Sucht Junge handelt es sich um ein interaktives Lernprojekt der Kommunalen Suchtbeauftragten Baden-Württembergs in Form eines Baustein-Programms für Schüler/-innen der Klassenstufen 7 bis 9. Anhand von Tafeln werden in Kleingruppen Prozesse zur Auseinandersetzung mit der geschlechts-spezifischen Rolle und der Umgang mit dem eigenen Gefährdungspotential angeregt. Wählen kann man zwischen den Themen Alkohol, Rauchen, Body-Kult und PC sowie Cannabis/illegale Drogen.

### Ziel

- Stärkung der Selbstwahrnehmung und des Selbstwertgefühls
- Sensibilisierung zu den Themen Suchtmittel, deren Gebrauch und Missbrauch
- Förderung der sozialen Kompetenz
- Entwicklung von Alternativen zum Suchtmittelkonsum
- Verbesserung des Klassenklimas
- Reflexion des eigenen Verhaltens und Förderung der Kritikfähigkeit

### Inhalt

- Vermittlung von Hintergründen und Ursachen zu den Themen Sucht und Suchtentstehung zu den Bausteinen Alkohol, Rauchen, Body-Kult und PC
- Förderung der Selbstwahrnehmung und des Selbstwertgefühls
- Wahrnehmung und Verbalisierung von Gefühlen
- Informationen und Reflexion der Einstellung zum Umgang mit Drogen

### Teilnehmer

Schüler/-innen ab 7. bis 9. Klasse (Schulklassen werden geteilt)  
Zusammenarbeit mit Lehrer/-innen oder Schulsozialarbeiter/-innen erwünscht.

### Ort

Schule oder geeignete Seminarräume

### Dauer

3 - 4 Schulstunden, nach Bedarf und Absprache

**Die Maßnahme muss bei der Fachstelle Sucht gebucht und die Materialien dafür bei den Kommunalen Suchtbeauftragten des Landkreises Rastatt oder des Stadtkreises Baden-Baden besorgt werden.**

[g.pelzer@landkreis-rastatt.de](mailto:g.pelzer@landkreis-rastatt.de), Tel. 07222/381-2114 (Landkreis Rastatt)  
[karin.marek-heister@baden-baden.de](mailto:karin.marek-heister@baden-baden.de), Tel. 07221/93-1445 (Stadtkreis Baden-Baden)

**Dafür muss eine Kautions hinterlegt werden.**



## 1.4 Workshops Tom & Lisa



### **Beschreibung des Angebotes**

Kernstück des interaktiven Klassenworkshops ist die Simulation einer Party. „Tom & Lisa“ laden die Klasse zu ihrer Geburtstagsparty ein. Die Klasse arbeitet dann in Teams an der Vorbereitung des Festes und feiert die Party mit allen damit verbundenen Risiken. Mittels eines Interviews werden auch die Eltern mit einbezogen.

### **Ziel**

- Fördern von Risikokompetenz (steht im Vordergrund!)
- Entwicklung von Wissen und Problembewusstsein zur Wirkung von Alkohol
- Stärkung von Entscheidungsfähigkeit
- Beherrschen von Sicherheitsregeln im persönlichen Umgang mit Alkohol
- Informationen über Beratungsangebote

### **Inhalt**

- Informationen zu Gesetzen und rechtlichen Konsequenzen
- Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol
- Entwicklung von Ideen für Partyspaß ohne Alkohol
- Übernahme von Verantwortung für sich und mitfeiernde Partygäste
- Erleben von Gemeinschaft und Partyspaß ohne Probleme
- Richtiges Reagieren in Gefahrensituationen
- Impulse für ein Gespräch mit den Eltern über das Thema Alkohol

### **Teilnehmer**

Schüler/-innen 8. bis 10. Klasse  
Gruppengröße von mind. 15 und max. 30 Personen  
Durch die Gruppenarbeit der Schüler ist eine Zusammenarbeit mit Lehrer/-innen oder Schulsozialarbeiter/-innen erwünscht!

### **Ort**

Schule oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

2 Module mit je 2 Zeitstunden  
(drei bis vier Unterrichtsstunden)

**Wichtig: Workshops müssen in zwei aufeinanderfolgenden Wochen stattfinden!**

### **Kosten**

**50 Euro**

## 1.5 Risiko-Check für alkoholauffällige Jugendliche



### **Beschreibung des Angebotes**

Bei diesem Angebot handelt es sich um ein kommunales Projekt des Landkreises Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden. Es ist Teil des HaLT-Projektes, bei dem es um (situationsbedingt angepasste) gezielte Anleitung der Jugendlichen zur Reflexion ihres Alkoholkonsums und zum Erkennen von Hilfsmöglichkeiten geht.

Jugendliche lernen mit Elementen aus dem Risiko-Check, ihr Risikoverhalten (im Umgang mit Suchtmitteln und anderweitig) realistisch einzuschätzen und sich angemessene Verhaltensziele zu setzen.

Bei Kostenbeteiligung kann der Workshop mit erlebnispädagogischem Teil (Hochseilgarten, Kletterwand) angeboten werden.

### **Ziel**

Entwicklung von Risikokompetenz

### **Inhalt**

- Information über Wirkung und Gefahren von Alkohol
- Unterschiede zwischen Genuss, Missbrauch und Abhängigkeit
- Sensibilisierung bezüglich der Grenze zu schädlichem bzw. riskantem Alkoholgebrauch
- Risiken der Entwicklung einer Alkoholabhängigkeit
- Erlernen eines angemessenen Umgangs mit Risikosituationen
- Reflexion der eigenen Lebenssituation und Entwicklung von Zielen
- Aufstellen von Regeln, um die selbst gesetzten Ziele zu erreichen

### **Teilnehmer**

Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren  
in Gruppen von 10 bis 15 Personen

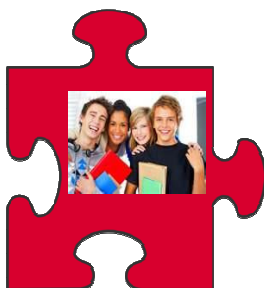
### **Ort**

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

½ oder 1 Tag (letzteres inkl. Erlebnispädagogik)

## 1.6 Suchtprävention an beruflichen Schulen



### **Beschreibung des Angebotes**

Die Lebenswelt von Schüler/-innen beruflicher Schulen unterscheidet sich häufig von denen in Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien. Häufig ist der Einstieg in die Lehre und die damit verbundene Konfrontation mit den Konsumgewohnheiten der Erwachsenenwelt der Beginn der Suchtkarriere. Aufgrund dieser besonderen Ausgangssituation bieten wir für berufliche Schulen ein modifiziertes Workshop- bzw. Präventionsprogramm.

### **Ziel**

- Erwerb von Wissen über den unschädlichen Gebrauch legaler Drogen
- Sensibilisierung zum Thema Alkohol und Straßenverkehr
- Erwerb von Wissen über Wirkungsweisen und Gefahren illegaler Drogen
- Auseinandersetzung mit dem persönlichen Risikoverhalten im Umgang mit Alkohol und illegalen Drogen
- Entwicklung von Risikokompetenz
- Förderung von Schutzfaktoren und Abgrenzungsstrategien gegenüber Alkoholmissbrauch und Drogen in der realen Lebenswelt der Berufsschüler/-innen

### **Inhalt**

- Information über Sucht, Suchtentstehung, Wirkung von Alkohol und Drogen
- Risiko-Check-up
- strafrechtliche Konsequenzen
- Berechnung von Promillewerten
- Umgang mit Risikosituationen
- Aufstellen von Regeln, um die selbst gesetzten Ziele zu erreichen
- Kennenlernen des Suchthilfesystems vor Ort

### **Teilnehmer**

Schüler/-innen von Berufsschulen, Berufsfachschulen und berufsbildenden Maßnahmen

### **Ort**

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

2 - 4 Schulstunden

## 1.7 Ohne Rauch geht's auch!



### **Beschreibung des Angebotes**

Die Schüler/-innen werden in dieser Veranstaltung interaktiv angeregt, ihren eigenen Umgang mit Zigaretten und Nikotin zu reflektieren und zu überdenken.

### **Ziel**

- Schüler/-innen erhalten wichtige Informationen rund um das Thema Tabak und Rauchen
- Erkennen von Zusammenhängen zwischen Tabakkonsum und Konsum anderer Suchtmittel.
- Aufklärung über Zusammenhänge, Hintergründe und Folgen des Rauchens
- Förderung eines kritischen Umgangs mit Nikotin
- Entwicklung einer kritischen Haltung gegenüber Nikotin und der Tabakindustrie

### **Inhalt**

- Altersgerechte Auseinandersetzung mit dem Thema Rauchen
- Strategien der Zigaretten- und Tabakwerbung
- Auseinandersetzung mit eigenen Wünschen und Bedürfnissen
- Verführungssituationen und deren Lösungen
- Informationen über Tabak und Suchtverhalten
- Bedeutung des Rauchens bei Jugendlichen
- Schutzfaktoren gegenüber Suchtverhalten
- Informationen zu den Themen Shisha und E-Zigarette

### **Teilnehmer**

Schüler/-innen ab 5. Klasse

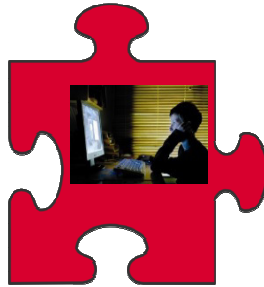
### **Ort**

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

3 Unterrichtsstunden

## 1.8 Im Internet mit Maß und Spaß – Teil 1



### **Beschreibung des Angebotes**

#### **Baustein A:**

- Umgang mit dem PC / Vorteile und Nachteile / Chancen und Risiken
- Gefährdung durch übermäßigen Konsum

### **Ziel**

- Sensibilisierung für das eigene Medienverhalten
- Wissenserweiterung zum Thema Internet
- Erkennen von (selbst-)gefährdendem Verhalten

### **Inhalt**

- Information und Austausch zu Medien/sozialen Netzwerken/PC-Spielen (Schwerpunkt nach Wahl)
- Erarbeiten der Faszination neuer Medien/Netzwerke/PC-Spiele und deren Risiken
- Sensibilisierung bezüglich gefährdenden Inhalten und Verhalten
- Anregung zur Reflexion des eigenen Medienverhaltens
- Cybermobbing als besondere Gefahr

### **Teilnehmer**

Schüler/-innen ab 6. Klasse

### **Ort**

Schule oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

2 - 3 Unterrichtsstunden  
(Kosten nach Vereinbarung)

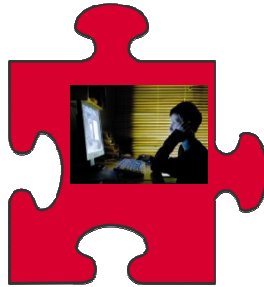
Siehe hierzu auch:

Projekt MedienKompetenz-Online des Stadtkreises Baden-Baden  
über die Kommunale Suchtbeauftragte

[karin.marek-heister@baden-baden.de](mailto:karin.marek-heister@baden-baden.de), Tel. 07221/93-1445

[www.buergerstiftung-baden-baden.de/unterstiftungen/jugendfonds-baden-baden/medienkompetenz-online](http://www.buergerstiftung-baden-baden.de/unterstiftungen/jugendfonds-baden-baden/medienkompetenz-online)

## 1.9 Im Internet mit Maß und Spaß – Teil 2



### **Beschreibung des Angebotes**

#### **Baustein B**

Was ist Medienabhängigkeit? Wann ist es zu viel?  
Entwicklung eines persönlichen Handlungskonzeptes

### **Ziel**

- Differenzierte Auseinandersetzung mit eigenem Verhalten, reflektierter Umgang mit PC
- Erkennen von Suchtverhalten und eigenen Gefährdungen

### **Inhalt**

- Sensibilisierung für das Thema Medienabhängigkeit
- Was ist Sucht? (Erläutern der Kriterien)
- Suchtverlauf mit Fallbeispiel
- Förderung der Reflexionsfähigkeit bezüglich des eigenen Medienkonsums
- Anregung zu alternativem Verhalten
- Aufzeigen der Hilfsangebote zur Medienabhängigkeit

### **Teilnehmer**

Schüler/-innen ab 6. Klasse

### **Ort**

Schule oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

2 - 3 Unterrichtsstunden  
(Kosten nach Vereinbarung)

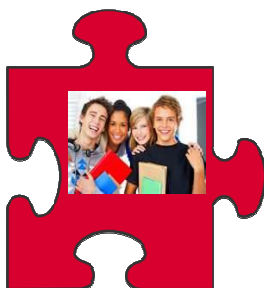
Siehe hierzu auch:

Projekt MedienKompetenz-Online des Stadtkreises Baden-Baden  
über die Kommunale Suchtbeauftragte

[karin.marek-heister@baden-baden.de](mailto:karin.marek-heister@baden-baden.de), Tel. 07221/93-1445

[www.buergerstiftung-baden-baden.de/unterstiftungen/jugendfonds-baden-baden/medienkompetenz-online](http://www.buergerstiftung-baden-baden.de/unterstiftungen/jugendfonds-baden-baden/medienkompetenz-online)

## 1.10 Ergänzende Angebote zu den Workshops



### **Beschreibung des Angebotes**

Zu den bisher genannten Angeboten sind in Absprache mit den Präventionsfachkräften Ergänzungen möglich. Dazu zählen:

- Besuch einer Fachklinik
- Arbeit mit Betroffenen

### **Ziele**

- Einblick in die Arbeit mit Betroffenen
- Vermittlung von Informationen über (Aus-)Wege aus der Sucht
- Gesprächsmöglichkeit mit Patient/en/innen (mit Erfahrungsberichten von Betroffenen) und Therapeut/en/innen

### **Umsetzung**

- Die Planung erfolgt individuell in Absprache mit den Präventionsfachkräften. Dabei ist die Einbindung eines Betroffenen in die Präventionsveranstaltung an der Schule möglich oder Kontaktmöglichkeit mit Betroffenen bei einem Besuch in einer Fachklinik.
- Die Organisation der Fahrt zur Fachklinik obliegt den Lehrkräften der Schule.
- Fahrtkosten zur Klinik müssen selbst getragen werden.

#### Kontakt über:

Fachstelle Sucht Rastatt – Baden-Baden  
Lyzeumstr. 23  
76437 Rastatt  
Tel. 07222/405879-0  
E-Mail: [fs-rastatt@bw-lv.de](mailto:fs-rastatt@bw-lv.de)

## 1.11 Projekt- und Aktionstage



### Beschreibung des Angebotes

Im Rahmen von Projekttagen ist eine tiefgehende und umfassende Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht und Drogen möglich. Der inhaltliche Teil, der in der Schule oder Beratungsstelle durchgeführt wird, **kann** durch den Besuch in einer Suchtfachklinik für Abhängige von illegalen Drogen und/oder Alkohol und Medikamenten im näheren Umkreis ergänzt werden.

### Ziel

- Intensive Auseinandersetzung mit eigenen Konsumgewohnheiten und Erlebniswelten
- Erwerb von Wissen über den angemessenen Umgang mit legalen Drogen
- Erwerb von Wissen über Gefährdungspotentiale im Kontakt mit legalen und illegalen Drogen
- Erwerb von Wissen über angemessene Präventionsmaßnahmen und Hilfsmöglichkeiten bei persönlichen Problemen und bei Drogenmissbrauch

### Inhalt

- Altersgerechte Auseinandersetzung mit den Themen Drogen, Sucht, Suchtentstehung und Vorbeugung
- Selbsterfahrungsorientierte Übungen zum Thema Umgang mit Alltagsproblemen
- Auseinandersetzung mit eigenen Wünschen und Bedürfnissen
- Verführungssituationen und deren Lösungen
- Auseinandersetzung mit Drogen und Alkohol (Wirkung, Risiko)
- Schutzfaktoren gegenüber Suchtverhalten

### Teilnehmer

Schüler/-innen ab 6. Klasse

### Ort

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### Dauer

ganztägig (Variationen nach Absprache)

**Achtung: Fahrtkosten zur Klinik müssen selbst getragen werden und die Fahrt zur Klinik wird von der Schule organisiert!**



## 2. Angebote für Lehrer/-innen



### Ziele

- Entwicklung und Durchführung suchtpreventiver Konzepte
- Unterstützung bei der Planung der Unterrichtsgestaltung
- Förderung der Handlungskompetenz im Umgang mit riskant und missbräuchlich konsumierenden Schüler/-innen
- Förderung der Handlungskompetenz im Umgang mit betroffenen Lehrer/-innen
- Beratung und Behandlung von betroffenen Lehrer/-innen

### Inhalte

- Informationen zu den Themen Alkohol, Nikotin, Cannabis, Partydrogen, Heroin, Computerspielsucht, Glücksspielsucht, u. a.
- Informationen über Hilfsangebote
- Mitgestaltung des Lebensraumes „Schule“
- Vorstellung von aktuellen Konzepten der Prävention und Gesundheitsförderung
- Unterstützung und Begleitung bei der Planung und Umsetzung präventiver Maßnahmen

### Umsetzung

- Informationsveranstaltungen
- Pädagogische Tage
- Mitgestaltung von Arbeitsgruppen
- Coaching
- Fortbildungen
- Multiplikatorenseminare

## 2.1 Fortbildungen/Schulungen für Präventionslehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen



### **Beschreibung des Angebotes**

Fachliche Anleitung und Unterstützung für Suchtpräventionslehrer einer (oder mehrerer) Schule(n) mit Informationen zu einzelnen Suchtmitteln sowie deren Wirkung

### **Ziel**

- Kennenlernen verschiedener Suchtmittel und deren Wirkungsweise
- Vermittlung von Informationen zu Entwicklungen und Tendenzen des Substanzmissbrauchs bei Jugendlichen
- Gewinnung von Handlungssicherheit im Hinblick auf ein frühzeitiges Erkennen und effektives Reagieren bei problematischen Entwicklungen
- Kennenlernen des Hilfesystems in der Region

### **Inhalt**

- Information zu ausgewählten Suchtmitteln (Alkohol, Nikotin, Cannabis und andere illegale Drogen, Computer) und deren Wirkung
- Früherkennung auffälligen Verhaltens
- Umgang mit suchtgefährdeten und –betroffenen Schüler/-innen
- Analyse der Handlungsspielräume und Entwicklungspotentiale für Suchtprävention im schulischen Arbeitsfeld
- Planung konkreter Maßnahmen zur Prävention an der/den jeweiligen Schule(n)

### **Teilnehmer**

Präventionslehrer/-innen oder Schulsozialarbeiter/-innen

### **Ort**

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

nach Absprache

## 2.2 Mädchen Sucht Junge - Multiplikatorenseminar



### Beschreibung des Angebotes

Hierbei handelt es sich um ein Seminar in Zusammenarbeit mit den Kommunalen Suchtbeauftragten Baden-Württembergs zur Umsetzung von Mädchen Sucht Junge, einem Baustein-Programm für Schüler/-innen der Klassenstufen 7 - 9.

Anhand von Tafeln werden in Kleingruppen Prozesse zur Auseinandersetzung mit der geschlechtsspezifischen Rolle und der Umgang mit dem eigenen Gefährdungspotential angeregt. Als Themen kann man hier zwischen Alkohol, Rauchen, Body-Kult und PC sowie Cannabis/illegale Drogen wählen. Im Vordergrund steht, mit den Jungen und Mädchen ins Gespräch zu kommen und damit die Auseinandersetzung, nicht die Wissensvermittlung.

### Ziel

- Kennenlernen der Inhalte des Lernprojektes mittels spielerischer Übungen
- Sensibilisierung für die Lebenswelt von Jugendlichen
- Kennenlernen von Methoden zur Wissensvermittlung

### Inhalt

- Vermittlung geschlechtsspezifischer theoretischer Inhalte des Lernprojektes
- Umgang mit Gruppenzwang, Selbstwirksamkeit und sozialen Fähigkeiten
- Kennlernen von spielerischen Übungen und Methoden sowie Materialien zur Umsetzung des Projektes
- Übung von Rollenspielen und Feedback geben

### Teilnehmer

Präventionslehrer/-innen oder Schulsozialarbeiter/-innen

### Ort

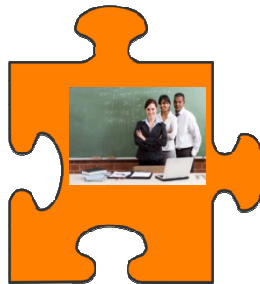
Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### Dauer

nach Absprache

**Bei Interesse an dieser Maßnahme wenden Sie sich an die Kommunalen Suchtbeauftragten des Landkreises Rastatt o. Stadtkreises Baden-Baden**  
[g.pelzer@landkreis-rastatt.de](mailto:g.pelzer@landkreis-rastatt.de), Tel. 07222/381-2114 (Landkreis Rastatt)  
[karin.marek-heister@baden-baden.de](mailto:karin.marek-heister@baden-baden.de), Tel. 07221/93-1445 (Stadtkreis B.-Baden)

## 2.3 Pädagogischer Tag Sucht (Themenschwerpunkte nach Bedarf)



### **Beschreibung des Angebotes**

Gestaltung eines Fachtages zum Thema Sucht

Je nach Bedarf können dabei die Schwerpunkte im Bereich Persönlichkeitsstärkung oder themenbezogen in den Bereichen Alkohol, illegale Drogen oder Mediengebrauch liegen

### **Ziel**

- Frühzeitiges Erkennen von Problemsituationen an der Schule
- Hilfreiches darauf Reagieren
- Impulse für die Erarbeitung und Durchführung eines einheitlichen Handlungskonzeptes zum Thema Suchtprävention an der Schule
- Förderung der Handlungskompetenz im Umgang mit suchtgefährdeten und -auffälligen Schüler/-innen oder Lehrer/-innen
- Individuelle Unterstützung in konkreten Problemsituationen (Coaching)
- Kennenlernen des Hilfesystems in der Region

### **Inhalt**

- Informationen zum Thema Sucht und Suchtentstehung
- Aktuelle Konzepte in der Suchtprävention
- Früherkennung von suchtgefährdeten Schülern/-innen
- Umgang mit suchtgefährdeten und -auffälligen Schüler/-innen
- Analyse des schulischen Umfeldes: Schulweg/Haltestellen/Treffs
- Umgang mit Suchtmitteln auf Klassenfahrten/Schulfesten
- Möglichkeiten einer wirkungsvollen Elternarbeit zum Thema
- Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Gesichtspunkte
- Auf Wunsch ist der Besuch einer Suchtfachklinik bzw. Austausch mit betroffenen Jugendlichen/Ex-User/-innen möglich

### **Teilnehmer**

Lehrer/-innen

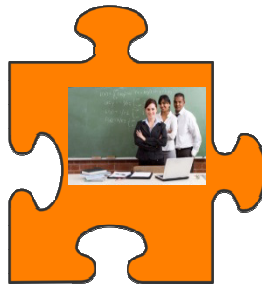
### **Ort**

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

½ bis 1 Tag (nach Absprache)

## 2.4 Erarbeitung eines Strukturkonzepts (Stufenmodell) für Ihre Schule



### **Beschreibung des Angebotes**

Das Stufenmodell bietet einen Leitfaden zum Umgang mit suchtgefährdeten Schüler/-innen in Anlehnung an bewährte (erprobte) Konzepte aus der Arbeitswelt. Es beinhaltet Handlungsschritte, die Sie in konkreten Problemsituationen prozessartig zu entsprechenden Maßnahmen anleiten.

### **Ziel**

- Entwicklung eines Handlungskonzeptes bei Auftreten von Sucht-(mittel)auffälligkeiten an der Schule
- Förderung von Handlungssicherheit und Orientierung
- Befähigung zur Abgrenzung und Entwicklung einer klaren konsequenten Haltung
- Vermittlung des Zusammenhanges zwischen Fehlverhalten und pädagogischer Konsequenz für alle Beteiligten

### **Inhalt**

Erarbeitung eines individuellen Stufenmodells für Ihre Schule:

- Vereinbarung von Verhaltenszielen
- Festlegen von Konsequenzen
- Aufzeigen von Hilfsangeboten
- Entwicklung eines Leitfadens für die Abfolge und Durchführung von Gesprächen mit auffälligen Schülern

### **Teilnehmer**

Lehrer/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen, Elternvertreter (SMV optional) u. a.

### **Ort**

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

nach Bedarf

## 2.5 Coaching für Lehrer/-innen und pädagogische Fachkräfte



### **Beschreibung des Angebotes**

Kennen Sie die Situation? Ein Jugendlicher ist zunehmend weniger ansprechbar, seine Leistungen fallen ab, der Freundeskreis wird gewechselt, er wirkt oft verschlafen, Verabredungen werden nicht mehr eingehalten, auf Gesprächsangebote reagiert er nicht mehr u. a. Das Coaching gibt Ihnen Handlungsimpulse und zeigt Lösungswege aus schwierigen und konfliktreichen Situationen auf...

### **Ziel**

- Gewinnung von Sicherheit im Umgang mit konsumierenden Jugendlichen und Förderung hilfreicher Interventionen
- Erkennen von Möglichkeiten konkreter Hilfen im schulischen Kontext
- Entwicklung einzelfallbezogener Handlungsstrategien
- Kennenlernen von Hilfsangeboten

### **Inhalt**

- Orientierung an der konkreten Fragestellung
- Vermittlung neuer Perspektiven zum Verständnis und zur Einordnung problematischer Situationen im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum
- Üben von Gesprächs- und Interventionssituationen
- Konkrete Unterstützung bei schwierigen klassen- bzw. schülerbezogenen Fragestellungen

### **Teilnehmer**

Lehrer/-innen  
Schulsozialarbeiter/-innen

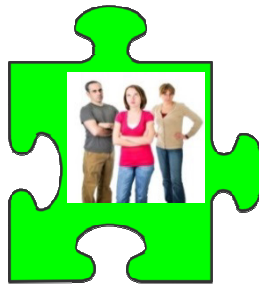
### **Ort**

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

nach Bedarf

### 3. Angebote für Eltern



#### Ziele

- Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern
- Erlernen angemessener Reaktionsweisen auf auffälliges Verhalten im Umgang mit Suchtmitteln
- Förderung der Handlungskompetenz im Umgang mit gefährdeten Jugendlichen
- Kennenlernen von Beratungs- und Behandlungsangeboten

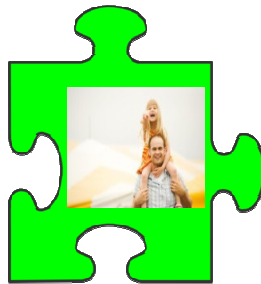
#### Inhalte

- Informationen zu den Themen Alkohol, Nikotin, Cannabis, Partydrogen, Heroin und andere Drogen, Computerspielsucht, Glücksspielsucht, u. a.
- Informationen über Hilfsangebote
- Wichtige Entwicklungsphasen bei Kindern und Jugendlichen
- Erziehungsstile und praktische Handlungsstrategien
- Möglichkeiten der Mitgestaltung des Lebensraumes Schule
- Praktische Übungen zur Gesprächsführung

#### Umsetzung

- Elternabende
- Elternseminare
- Elternberatung

## 3.1 Elternabend für Grundschulen



### **Beschreibung des Angebotes**

Durch den Elternabend erhalten Sie Unterstützung, wie Sie Eltern zu den Themen Suchtentwicklung, Prävention, angemessenes Erziehungsverhalten usw. sensibilisieren können. Als Lehrer/-innen ist Ihnen eine wirksame Suchtprävention wichtig. Dieses Modul fördert die aktive Einbeziehung der Eltern.

### **Ziel**

- Erwerb von Grundinformationen zur Suchtprävention
- Kennenlernen hilfreicher Tipps zur Unterstützung der Kinder
- Kenntnis über Hilfsangebote im Erziehungsbereich
- Kennenlernen von Tipps für einen sinnvollen Umgang mit auffälligen Kindern

### **Inhalt**

- Informationen zur Suchtentstehung und zur Bedeutung von Schutzfaktoren im Alltag
- Förderung der seelischen Gesundheit der Kinder
- Zusammenhänge zwischen Befindlichkeiten, Bedürfniswahrnehmung und Förderung gesunder Ressourcen
- Angemessenes Vorbildverhalten der Erwachsenen
- Hilfsmöglichkeiten für Familien in Problemsituationen

### **Teilnehmer**

Eltern

### **Ort**

Schule

### **Dauer**

ca. 2 Stunden



## 3.2 Elternabend: Eltern unterstützen ihre Kinder – Alkohol



### Beschreibung des Angebotes

Eltern erhalten bei dieser Veranstaltung Informationen zum Thema **Alkohol**, Suchtentwicklung, zu Präventionsansätzen, angemessenem Erziehungsverhalten usw. Als Lehrer-/innen ist Ihnen eine wirksame Suchtprävention wichtig. Dieses Modul fördert die aktive Einbeziehung der Eltern.

Die Eltern werden über Trends und Entwicklungen bei Jugendlichen im Umgang mit Alkohol aufgeklärt. Sie lernen vorbeugende Regeln und Handlungsstrategien im Umgang mit Alkohol konsumierenden Jugendlichen kennen und werden bestärkt, im Verhalten ihren Kindern gegenüber klar und konsequent aufzutreten.

### Ziel

- Vermittlung von Kriterien eines risikoarmen Umgangs mit Alkohol
- Information zum Alkoholverhalten Jugendlicher
- Kennenlernen von Handlungsstrategien

### Inhalt

- Kurzinformation zur Pubertät
- Allgemeine Informationen zum Thema Alkohol und seine Wirkungen
- Trinkverhalten Jugendlicher
- Jugendschutzgesetz
- Elterliche Regeln
- Information über Hilfsangebote vor Ort

### Teilnehmer

Eltern

### Ort

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### Dauer

ca. 1/2 Stunde

### Besonderheit

Dieses Angebot eignet sich aufgrund seines begrenzten Zeitbedarfs als Ergänzung im Rahmen der regulären Elternabende zu Schuljahresbeginn. Dadurch werden auch die Eltern erreicht, die sonst bei themenbezogenen Elternabenden fernbleiben.

Achtung: Die 30-minütige Information erfolgt **vor Beginn des** eigentlichen **Elternabends**, wird aber als Beginn des Elternabends angezeigt!

## 3.3 Elternabend: Eltern unterstützen ihre Kinder – digitale Medien



### Beschreibung des Angebotes

Eltern erhalten bei dieser Veranstaltung Informationen zum Thema **Mediennutzung**, Suchtentwicklung, Präventionsansätzen, angemessenem Erziehungsverhalten usw.

Als Lehrer/-innen ist Ihnen eine wirksame Suchtprävention wichtig. Dieses Modul fördert die aktive Einbeziehung der Eltern.

Die Eltern werden über Trends und Entwicklungen bei Jugendlichen im Umgang mit Computer und Handys aufgeklärt. Sie lernen vorbeugende Regeln und Handlungsstrategien im Umgang mit Medien konsumierenden Kindern und Jugendlichen kennen und werden bestärkt, im Verhalten ihren Kindern gegenüber klar und konsequent aufzutreten.

### Ziel

- Förderung eines risikoarmen Umgangs mit PC/Internet und Handy
- Information zum Umgang Jugendlicher mit PC/Internet und Handy
- Kennenlernen von Handlungsstrategien

### Inhalt

- Kurzinformation zu Pubertät und Medienkonsumverhalten
- Allgemeine Informationen zum Thema PC/Handy
- Medien: Faszination und Risiken
- Tipps und Handlungsempfehlungen
- Informationen über Hilfsangebote vor Ort

### Teilnehmer

Eltern von Kindern bis 7. Klasse, insbesondere Grundschule

### Ort

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### Dauer

ca. 3/4 Stunde

### Besonderheit

Dieses Angebot eignet sich aufgrund seines begrenzten Zeitbedarfs als Ergänzung im Rahmen der regulären Elternabende zu Schuljahresbeginn. Dadurch werden auch die Eltern erreicht, die sonst bei themenbezogenen Elternabenden fernbleiben.

Achtung: Die 45-minütige Information erfolgt **vor Beginn des** eigentlichen **Elternabends**, wird aber als Beginn des Elternabends angezeigt!

## 3.4 Elternabend: Ohne Rauch geht's auch (Themenabend zu Nikotin)



### Beschreibung des Angebotes

Eltern erhalten bei dieser Veranstaltung Informationen zum Thema **Tabak** und **Rauchen**, zur Suchtentwicklung, zu geeigneten Präventionsansätzen, angemessenem Erziehungsverhalten usw. Als Lehrer/-innen ist Ihnen eine wirksame Suchtprävention wichtig. Dieses Modul fördert die aktive Einbeziehung der Eltern.

Die Eltern werden über Trends und Entwicklungen bei Jugendlichen im Umgang mit Zigaretten und Nikotin aufgeklärt. Sie lernen vorbeugende Regeln und Handlungsstrategien im Umgang mit Nikotin konsumierenden Kindern und Jugendlichen kennen und werden bestärkt, im Verhalten ihren Kindern gegenüber klar und konsequent aufzutreten.

### Ziel

- Kennenlernen aktueller Trends und Entwicklungen
- Erkennen von Zusammenhängen zwischen Tabakkonsum und Konsum anderer Suchtmittel
- Kennenlernen von Handlungsstrategien

### Inhalt

- Informationen zu Tabak, Rauchen und Suchtverhalten
- Bedeutung des Rauchens bei Jugendlichen
- neue Trends bei Jugendlichen (Shisha, E-Zigarette)
- Schutzfaktoren gegenüber Suchtverhalten
- Möglichkeiten der Unterstützung und Informationen zum Rauchstopp
- Informationen über Hilfsangebote vor Ort

### Teilnehmer

Eltern

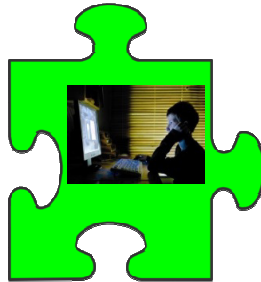
### Ort

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### Dauer

90 min

## 3.5 Elternabend: Computer & Co. – das reine Vergnügen? (Themenabend zum Umgang mit Medien)



### **Beschreibung des Angebotes**

Wenn es in der Familie immer wieder Ärger gibt, weil die Kinder und Jugendlichen Tage und Nächte mit Fernsehen, Computerspielen oder Internetsurfen verbringen... Dass Medien heute dazu gehören, darin ist man sich einig. Die Diskussion über das richtige Maß ist in vielen Familien aber ein Dauerthema.

Bei dieser Maßnahme geht es vor allem darum, wie Eltern ihren Kindern Orientierung im Umgang mit Medien geben können.

Dieses Angebot unterscheidet sich von 3.3 angesichts des größeren Zeitbudgets durch ein Mehr an Wissensvermittlung zum Thema Umgang mit Medien und den damit verbundenen Risiken. Ebenso bleibt Raum für Fragen und Diskussionen.

### **Ziel**

- Informationen rund um das Thema Mediensucht
- Vermittlung von Handlungsempfehlungen für die Nutzung von PC-Spielen, Internet und Fernsehen

### **Inhalt**

- Allgemeines Grundwissen zum Thema Computer- und Internetgebrauch
- Besprechung von Erziehungsthemen, wie Aushandeln und Einführung von Regeln, Setzen angemessener Grenzen...
- Empfehlungen für kinderfreundliche und altersgerechte Seiten und Sendungen
- Kriterien für die Eignung von Fernsehsendungen und Computerspielen für Kinder und Jugendliche

### **Teilnehmer**

Eltern

### **Ort**

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

ca. 2 Stunden  
(Kosten nach Vereinbarung)

## 3.6 Elternabend: Alkohol (Themenabend)



### **Beschreibung des Angebotes**

Ich fürchte, mein Kind trinkt zu viel, doch mein Kind spricht dabei von „harmlos“ und „alles ist ganz normal“...  
Ein Abend, der Eltern mehr Sicherheit im Erziehungsalltag in der Diskussion um Alkoholkonsum bei Jugendlichen vermittelt.

Dieses Angebot unterscheidet sich dabei von 3.2 angesichts des größeren Zeitbudgets durch ein Mehr an Wissensvermittlung zum Thema Wirkung von Alkohol und den damit verbundenen Risiken. Ebenso bleibt Raum für Fragen und Diskussionen.

### **Ziel**

- Vermittlung von Informationen rund um das Thema Alkohol
- Informationen zum Alkoholkonsumverhalten Jugendlicher
- Kennenlernen praktisch anwendbarer Handlungsstrategien

### **Inhalt**

- Allgemeines Grundwissen zum Thema Alkohol und seine Wirkungen
- Anregung zur Reflexion über den eigenen Gebrauch legaler Suchtmittel
- Kurzinformation zum Thema Pubertät
- Trinkverhalten Jugendlicher
- Jugendschutzgesetz
- Besprechung von Erziehungsthemen, wie Aushandeln und Einführung von Regeln, Setzen angemessener Grenzen...
- Informationen über Hilfsangebote vor Ort

### **Teilnehmer**

Eltern

### **Ort**

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

ca. 2 Stunden

## 3.7 Elternabend: Cannabis und andere illegale Drogen (Themenabend)



### **Beschreibung des Angebotes**

Im Spannungsfeld zwischen Autorität und Ohnmacht –  
Mein Kind sagt „harmlos“, ich fürchte, es kann eine Einstiegsdroge  
sein...

Ein Abend, der Eltern mehr Sicherheit im Erziehungsalltag in der  
Diskussion um Cannabis und andere Drogen vermittelt.

### **Ziel**

- Vermittlung von Informationen rund um das Thema Cannabis und  
andere illegale Drogen
- Informationen zu aktuellen Konsumtrends Jugendlicher
- Vermittlung praktisch anwendbarer Handlungsstrategien
- Entwicklung von Klarheit und Konsequenz im Umgang  
miteinander
- Erstellen eigener situations- und altersgerechter Familienregeln

### **Inhalt**

- Allgemeines Grundwissen zum Thema Cannabis und illegale  
Drogen sowie deren Wirkungen
- Mögliche Bedeutung des Substanzgebrauchs bei  
Heranwachsenden im Spannungsfeld vielfältiger  
Entwicklungsaufgaben
- Entwicklung geeigneter Bedingungen für eine Gesprächs- und  
Streitkultur
- Besprechung von Erziehungsthemen, wie Aushandeln und  
Einführung von Regeln, Setzen angemessener Grenzen u. a.
- Informationen über Suchtentstehung
- Information über Hilfsangebote vor Ort

### **Teilnehmer**

Eltern

### **Ort**

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

ca. 2 Stunden

## 3.8 Elternabend: Gesprächsführungskompetenz zum Thema Sucht und Umgang mit Suchtmitteln (Themenabend)



### **Beschreibung des Angebotes**

Eltern erhalten Informationen zu Suchtmitteln und zur Suchtentstehung. Sie erhalten insbesondere Tipps, wie sie im täglichen Umgang mit Kindern in der Pubertätsphase bestehen können.

### **Ziel**

- Stärkung der Erziehungskompetenz
- Vermittlung von Wissen zum Thema Sucht, Suchtentstehung, Alkohol, Drogen und Verhaltenssüchte
- Förderung der Handlungs- und Gesprächsführungskompetenz im Umgang mit auffälligen und gefährdeten Kindern und Jugendlichen

### **Inhalt**

- Informationen zur Suchtentstehung und zum Suchtverlauf
- Input zum Thema Suchtgefährdung im Jugendalter
- Unterscheidung normgerechtes altersspezifisches Verhalten (Probierverhalten) und mögliche Suchtgefährdung
- Gesprächsführung – Wie spreche ich mein Kind an?
- Killerphrasen: was garantiert nicht hilft!
- Typische Konflikte zwischen Eltern und Kindern

### **Teilnehmer**

Eltern

### **Ort**

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

### **Dauer**

ca. 2 Stunden

## 3.9 Elternseminar: „Wegschauen ist keine Lösung – Kinder stark machen!“



### Beschreibung des Angebotes

Viele Eltern machen sich Gedanken, wie sie ihre Kinder vor riskantem Umgang mit Suchtmitteln schützen können. Im Schulunterricht ist Sucht/Suchtvorbeugung zwar immer wieder Thema, aber was genau können Eltern tun?

Eltern erarbeiten unter fachkompetenter Anleitung Strategien, die im täglichen Umgang mit Kindern in der Pubertätsphase hilfreich sind. Die in 3.8 genannten Themen sind auch Inhalt dieser Veranstaltung. Sie können nach Bedarf um folgende weitere Inhaltspunkte erweitert werden und nach Absprache als Elternabend, Workshop oder Elternseminar angeboten werden.

**Mit praktischen Übungen!**

### Ziel

- Zugewinn an Kompetenz und Sicherheit in der Erziehung
- Vermittlung von Wissen zum Thema Sucht, Suchtentstehung, Alkohol und Drogen
- Förderung der Handlungskompetenz im Umgang mit auffälligen und gefährdeten Kindern und Jugendlichen
- Unterstützung bei präventiven Aktivitäten

### Inhalt

- Reflexion des eigenen Gebrauchs von legalen Suchtmitteln
- Informationen zum Thema Suchtprävention im Elternhaus
- Präventive Wirkung von sog. Schutzfaktoren
- Gesprächsführung – Wie spreche ich mein Kind an?
- Praktische Hinweise und Übungen zu einem wirkungsvollem Erziehungsverhalten

### Teilnehmer

Eltern, Elternvertreter (max. 30 Personen)

### Ort

Schule, Beratungsstelle oder geeignete Seminarräume

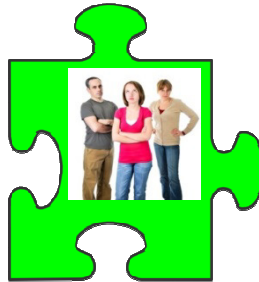
### Dauer

**nach Absprache!**

- Workshop (halbtägig) **oder**
- Elternseminar mit insgesamt drei bis vier aufeinander folgenden ein- bis zweistündigen Veranstaltungen



## 3.10 Elternberatung



### Beschreibung des Angebotes

Eltern machen sich Gedanken um ihre Kinder!  
„Unser Sohn kifft! Unsere Tochter isst nichts mehr! Unser Kind trinkt oder spielt grenzenlos Computerspiele! Was ist los? Was können wir tun? Wir haben uns bemüht...“

Diese und andere Fragen stellen sich Eltern, die beobachten, dass ihr Kind sich aufgrund des Konsums von Suchtmitteln verändert und Konflikte entstehen, die das Familienklima nachhaltig belasten.

Wenn Eltern sich in schwierigen Entwicklungsphasen ihres Kindes überfordert fühlen und keinen Zugang mehr zu ihrem Kind finden, dann brauchen sie kompetenten Rat, was sie in solchen Situationen tun können!

Die Elternberatung wird von Präventionsfachkräften mit therapeutischer Zusatzausbildung in Form einer **Einzelberatung** durchgeführt. Die Beratung erfolgt **kostenlos** und **anonym!**

### Ziel

- Gezielte individuelle Beratung und Unterstützung von Eltern zu allen Fragen rund um das Thema Suchtmittel, Suchtmittelmissbrauch und Verhaltenssüchte

### Inhalt

- Grundlegende Informationen zum jeweiligen Suchtmittel und zum Thema Suchtverhalten
- Erstellung elterlicher Regeln, Unterstützung beim Aushandeln von Grenzen
- Individuelle Hilfestellungen zum vorgebrachten Anliegen mit Blick auf das betroffene Kind und dessen Suchtmittelkonsum bzw. Suchtverhalten
- Bei Bedarf Vermittlung weiterführender Hilfen

### Teilnehmer

Eltern

### Ort

Schule oder Beratungsstelle

### Dauer

ca. 1 Stunde

## Interessante Internetadressen

**Alle Suchtbereiche:** [www.bzga.de](http://www.bzga.de)  
[www.dhs.de](http://www.dhs.de)  
[www.bke.de](http://www.bke.de)

**Alkohol:** [www.bist-du-staerker-als-alkohol.de](http://www.bist-du-staerker-als-alkohol.de)  
[www.alkohol-lexikon.de](http://www.alkohol-lexikon.de)

**illegale Drogen:** [www.kenn-dein-limit.de](http://www.kenn-dein-limit.de)  
[www.drogen-wissen.de](http://www.drogen-wissen.de)  
[www.drugcom.de](http://www.drugcom.de)

**Rauchen:** [www.feelok.de](http://www.feelok.de)  
[www.rauch-frei.info](http://www.rauch-frei.info)

**Spielen:** [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de)  
[www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de)

**Internet-/Mediensucht:** [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de)  
[www.handysektor.de](http://www.handysektor.de)  
[www.mpfs.de](http://www.mpfs.de) (KIM-/JIM-Studie)

**Kindersuchmaschinen  
(bis 12 J., u. a. auch  
für Suchtthemen):** [www.fragfinn.de](http://www.fragfinn.de)  
[www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de)